

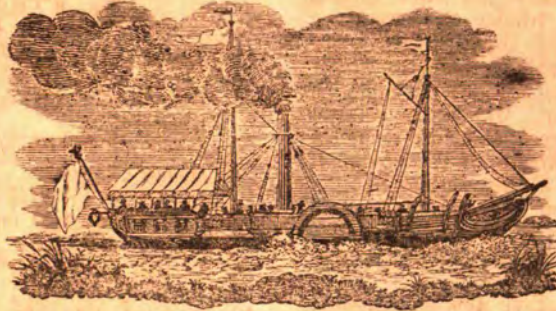
Memeler Dampfboot.

N^o 33.

Mittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusichden 1 Sgr.



1857.

den 18. März.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 18., Abends 7 Uhr, 6te Quartett-Soiree von Laade; 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Concert von Frieser in Britisch Hotel; 8 Uhr, Liedertafel. Den 19., Vorm. 10 Uhr, auf dem Kreisgerichte dritter Termin in der Km. Julius Leschinsky'schen Concurs-masse; 11 Uhr, Verkauf eines alten Dampfboots im Festungs-graben; Abends 7 Uhr, letzte Musiführung des Musikvereins. Den 20., Vormit. 10 Uhr, auf dem Stadthause Termin zur Herstellung eines Rinnsteins in der Holzstraße.

Öffentliches Gerichtsverfahren.

Schwurgericht.

In der Sitzung am 13. März waren ausgelost die Geschworenen: Boldt, Klop, Schlieven, Wichers, Kuppel, K. Richter, Wöhle, Biemer, Müller, Reinstrom, Bauschat, Wof, und als Ergänzungs-Geschworene: Kucke und Seibel. Verhandelt wurde die Sache wider Eckert und Genossen, welche in der November-sitzung v. J. hatte verurteilt werden müssen. Der Wirthsohn Mir Eckert war angeklagt, in Gemeinschaft mit andern Preussischen und Russischen Unterthanen und unter Verabredung zu fortgesetzten Räubereien und Diebstählen mit Waffen, zwei Russische Wirtche geraubt, bei einem eine gewaltsame Erpressung und bei fünf andern schwere Diebstähle durch Einbruch und Einsteigen verübt zu haben. Der Schmidtsohn Carl Kaufmann stand unter gleicher Anklage in Bezug auf die beiden Raube, die Erpressung und drei schweren Diebstähle. Von den Russischen Unterthanen, die zur Bande gehört hatten, stand nur der Jakob Wilks vor den Schranken, weil er auch in Preußen einen Einbruch verübt hatte, während er wegen der übrigen, in Rußland verübten Verbrechen, sowie seine bereits ausgelieferten Genossen, nur in Rußland verurteilt werden kann. Die Vereinigung zu fortgesetzten Verbrechen, sowie die Führung von Waffen bei Ausübung derselben stellte sich vollständig heraus und auch die Schuldfrage wurde gegen Eckert, Kaufmann und Wilks überall bejaht. Die Untersuchung hatte ergeben, daß die Verbrechen in Preußen verabredet, dann des Nachts in Rußland ausgeführt und die erbeuteten und geraubten Sachen nach Preußen herübergeschafft waren. Als Hölzer waren fünf Preussische Unterthanen zur Untersuchung gezogen: der Wirth Balnuß, weil er gestohlene Pferde an sich gebracht und nach der Tilsiter Gegend verkauft hat; die Wirth Eckert'schen Eheleute, weil sie Kühe und Schaafe von den Räubern erhalten und theils geschlachtet, theils verkauft hatten, und endlich die Wirtche Tabas und Wallatis, weil sie der Bande Aufenthalt gewährt, die Verabredung der Verbrechen mit angehört und das Unterbringen der geraubten Sachen bei sich gestohlet hatten. — Am ersten Tage konnte nur die Vernehmung der Angeeschuldigten und ein Theil der Beweisaufnahme erfolgen, welche am folgenden Tage (den 14. März) fortgesetzt wurde. An sie schloß sich noch Vormittags das dreistündige Plaidoyer der Staatsanwaltschaft und der Defensoren. Zur Meinungsvergleichensheit gab unter Andern der bei dem Wirth Kucke'sche verübte Raub Veranlassung, weil bei demselben die Frau Kucke'sche durch einen Schlag ein Auge verloren hatte. Das Gesetz bestimmt lebenslängliche Zuchthausstrafe, wenn bei einem Raube Jemand des Gesichts beraubt wird. Die Staatsanwaltschaft führte aus, daß auch der Verlust eines Auges dahin gehöre, weil unter Gesicht die Sehkraft, wie sie von der Natur verliehen, also beide Augen zu verstehen sei; wogegen die Defension unter Beraubung des Gesichts völlige Blindheit beider Augen verstanden wissen wollte und den Verlust eines Auges nur als erhebliche Körperverletzung ansah. Die Geschworenen traten durch ihr Verdict der letztern Ansicht bei. Denselben wurden überhaupt mehr als vierzig Fragen zur Beantwortung gestellt, und das Urtheil erst gegen Mitternacht dahin eröffnet, daß Mir Eckert

mit 20 Jahren Zuchthaus und 10jähriger Polizeiaufsicht, Carl Kaufmann mit 17 Jahren Zuchthaus und 10 jähriger Polizeiaufsicht, Jacob Wilks mit 2 Jahren Zuchthaus und Landesverweisung, der Wirth Michel Eckert mit 6 Monaten Gefängnis und 1 jähriger Polizeiaufsicht, die Eva Eckert mit 3 Monaten Gefängnis und 1 jähriger Polizeiaufsicht zu bestrafen, dagegen die Helfer Balnuß, Tabas und Wallatis freizusprechen seien.

In der Sitzung am 16. März waren als Geschworene ausgelost: Müller, Ernst, Schüler, Bauschat, Meyer, Wichers, Ranisch, Gardeike, Taubien, Wof, Sperber, Papenbick. Verhandelt wurde die Anklage gegen die Knechte Susa und Gäsper und den Wirthen Jacob Kögl wegen 5 verschiederer, theils bei dem Gutebesitzer Polenz, theils bei dem Wirth Trumptions verübter Diebstähle. Die Verhandlung ergab die Einsicht, daß Kösl und die beiden Knechte fortgesetzte Diebstähle hauptsächlich an dem Federvieh des Nachbar Polenz zum Theil durch Einbruch ausgeführt hatten. Alle drei Angeklagten wurden schuldig befunden und Susa zu 4 Jahren Zuchthaus und Polizeiaufsicht, Gäsper zu 7 Monaten Gefängnis und 1 jähriger Polizeiaufsicht, Kögl zu 6 monatlicher Gefängnisstrafe und Polizeiaufsicht verurtheilt.

Rundschau.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen hat in Folge des Ihm von Herrn J. Scheu in Berlin zur Feier Seines militairischen Dienstjubiläums abgeanteten Glückwunsches an denselben ein huldvolles Schreiben erlassen, an dessen Schlusse es heißt: „Die mitgeschickten Abbildungen der Ansichten von Memel haben Mir große Freude verrichtet, weil sie Mir die Gegend zurückrufen, in welcher Ich Mein erstes Dienstjahr verlebte und von wo aus die Wiedergeburt des tiefgebeugten Vaterlandes begann.“ Adressat war im Stande, dem hohen Jubilar zwei Zeichnungen aus Memel zu überenden, welche das Lort'sche Haus, worin Se. Maj. der König Friedrich Wilhelm III. und das Argelandersche, worin Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen wohnten, so darstellen, wie sie in jener Zeit ausfahen.

Fünf Dissidenten aus Tilsit haben an das Haus der Abgeordneten eine Petition gerichtet, es wolle einen Gesetzentwurf einbringen und besätworten, der für alle Dissidenten im Preussischen Staate den Eid aufhebt und jede von ihnen öffentlich abgegebene Versicherung, sofern sie wesentlich falsch ist, mit den höchsten für den Weineid bestehenden Strafen belegt. Der Abg. Lette hat die Petition mit Vorschlägen, inwiefern dieselbe zu berücksichtigen sein dürfte, überreicht; die Commission beschloß einstimmig, dem Hause zu empfehlen, über die Dissidenten-Petition zur Tagesordnung überzugeben.

Das von der Landesvertretung berathene Gesetz über das unerlaubte Creditgeben an Minderjährige hat unterm 2. d. M. die Königliche Sanction erhalten.

In der 14. Sitzung des Herrenhauses am 13. d. M. stand der Bericht der Verfassungs-Commission über den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Artikels 76. der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 auf der Tagesordnung. Die Commission hat sich mit der vom Hause der Abgeordneten beschlossenen Fassung einverstanden

erklärt und empfiehlt die Annahme des Gesetzes. Bei der Abstimmung sind 78 Stimmen dafür, 18 dagegen. Der Gesetzentwurf ist somit angenommen.

Im Abgeordnetenhaus ist am 12. d. M. der Gesetzentwurf, betreffend die Einberufung des Landtags innerhalb des Zeitraumes vom November bis Mitte Januar auch in zweiter Abstimmung, also definitiv angenommen.

Die Pariser Conferenz hat die Propositionen, welche sie dem Preussischen Cabinet behufs Regulirung des Neuenburger Conflicts macht, nach Berlin gesandt und sich bis zur Ankunft der Antwort vertagt. Entschieden bestritten wird, daß die Grundlage der Propositionen, die constatirte Verzichtleistung der Preussischen Krone auf Neuenburg sei. Höchstens könnte ein Wunsch der Conferenzmächte in dieser Richtung ausgesprochen sein; von Constatirung der Verzichtleistung kann nirgends die Rede sein, weil Preussischerseits eine Erklärung, die solchergestalt zu constatiren, niemals abgegeben worden ist.

Aus Oesterreich weiß die „Sch. Z.“ die erfreuliche Thatsache zu berichten, daß in Wien wie in Berlin die Dänische Antwortnote in der bekannten Angelegenheit der Herzogthümer durchaus nicht befriedigt, das beste Einverständnis zwischen den Cabineten bestehe und daß es keinen Zweifel leide, daß beide Staaten mit der äußersten Energie auf eine, den vorhandenen Verträgen entsprechende Lösung der Frage dringen würden.

Die Demonstrationen zu Gunsten Lord Palmerstons mehrten sich im ganzen Lande. Derselbe schlägt die Candidatur für die City aus und wird wieder als Candidat für den bis jetzt von ihm vertretenen Wahlbezirk Eiverton auftreten. Rothschild wird sich um die Vertretung der City bewerben.

In Paris hat der Staatsrath das Kriegsbudget votirt und außer vielen andern Ersparnissen noch 10 Millionen Francs gestrichen. Die Regierung beschäftigt sich angelegentlich mit den Wahlen, sie bietet das Mögliche auf, um sich den Erfolg zu sichern und findet in der Presse erhebliche Unterstützung.

Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich sind am 12. d. M. von Ihrer Reise nach Italien in Wien wieder eingetroffen.

Theater-Anzeige.

Gastspiel des Fräulein Otilie Genée.

Dem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß das Gastspiel des Fräulein Genée die letzten Tage dieses Monats, laut ihrer erhaltenen Zuschrift, bestimmt stattfindet. Den Tag der ersten Vorstellung erlaube ich mir einige Tage später anzuzeigen.

Ergebenst **F. Morohn.**

Anzeigen.

Dankfagung.

Dem Herrn Dr. Paulsen, sowie den übrigen Herren Lehrern der höhern Bürgerschule und allen denen, die so innige Theilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes Wilhelm bewiesen haben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. **Ehler** und Frau.

Berspätete Dankfagung.

Durch drei Dampfbäder bin ich von einem heftigen Rheumatismus der Fuß- und Kniegelenke geheilt. Ich sage dem Verwalter der Bade-Anstalt für die außerordentliche Fürsorge, die treue Pflege, meinen innigsten Dank mit dem Wunsche, daß in jener Anstalt noch viele Kranke ihr Heil suchen, in der Hoffnung, daß sie es dort finden würden.

F. Morndt senior.

im Auftrage des Schiffskapitains Niet aus Gleslöd.



Mittwoch, den 18. März, Abends 8 Uhr, Lieder-Tafel

im Locale des Herrn Conditor Seiffert.

British Hôtel.

Mittwoch, den 18. März e.:

Grosses

EXTRA-CONCERT.

Programm.

I. Theil:

1. Overture aus Stradella von Flotow.
2. Männer-Quartett.
3. Der Abschied von der Schweiz. Fantasie für das Waldhorn.
4. Sonate für das Pianoforte (C-moll) von Mozart.
5. Männer-Quartett.

II. Theil:

6. Overture zu Adele von Herold.
7. Der tolle Musikant.
8. La brise du soir, für das Pianoforte von Liszt.
9. Männer-Quartett.
10. Schweizer's Sehnsucht. Lied von Proch.

Anfang präcise 7 1/2 Uhr. Entrée 15 Sgr.

Billets zu 10 Sgr. sind in den Conditoreien der Herren Seiffert und Litty, so wie in der Buchhandlung des Herrn Mangelsdorf zu haben.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

Theodor Frieser.

Im Saale des Hôtel de Russie.

Heute Mittwoch, den 18.,

sechste Quartett-Soirée.

Anfang 7 Uhr. Entrée 7 1/2 Sgr.

R. Laude.



Donnerstag, den 19. März,
Abends 7 Uhr,

letzte Musik-Übung

im Hôtel de Russie.

Der Musik-Verein.

Freitag, den 20. März, Abends 7 Uhr, findet

die erste

große gemeinschaftliche Probe

sämmtlicher Mitwirkenden im Saale des Hôtel de Russie statt. Ich ersuche bei der Größe des Werkes freundlichst die hochgeschätzten Damen und Herren Sänger, sowie die geehrten Herren des Orchesters, sich ohne Ausnahme dabei zu betheiligen. **H. Edel.**

* * Verein CONCORDIA * *

Sonnabend, den 21. März, 7 1/2 Uhr Abends,

Soiree und Ball.

Die Vorsteher.

Des Saalbaues wegen

Sonntag, den 22. März,

letzte Soirée der Schützengilde

(von 7—9 Uhr Concert, von 9 Uhr ab Ball.)

Wegen des Zutritts, gelten die früheren Bestimmungen. — Eine Garderobe für Damen ist eine Treppe hoch, rechts, eingerichtet. Der Vorstand der Schützengilde.



Donnerstag, den 26. März, Vormittags 11 Uhr, soll für auswärtige Rechnung an Ort und Stelle

das im Festungsgraben liegende alte Dampfboot mit einigen Inventarien füllen

an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade. **J. R. Freund, Mäkler.**



Wegen Wohnungs-Veränderung sollen folgende Gegenstände, als: 1 Silberchränken, Spieltische und Anfaßtische (von Mahagoni), 1 Schreibsecretair, 1 Schreibpult, Sopha, Armstühle, Schlafsofa, Kleiderschränke, Kommoden und 1 Schänke (von Eschen-Holz), ferner 1 Russische Theemaschine, messingne Kaffeemaschinen, 1 messingnes Vogelbauer, verschiedene Wirtschaftsfachen und noch mehrere andere Gegenstände, unter andern 1 Arbeitswagen, in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauctionirt werden. — Die Auction beginnt

Montag, den 23. März. Nachm. 2 Uhr, in dem Hause des Herrn Apotheker Lehmann.

Ein geehrtcs Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein der Auctions-Commissarius

Kraus.

Sonnabend, den 21. d. M., Nachmitt. 3 Uhr, sollen in Sachen Semling und Liebniß wider Rauff angeblich 10 eichene Tonnen im Wege der Execution auf Rosgarten bei Fuhrhalter Herrn Gleich verkauft werden, wozu einladet

Szagun. Executor.

Versezung wegen soll **Mittwoch, den 25. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, in der Paradiesstraße No. 14., am Ballastplatz, verschiedene Möbel, als: Sopha, Tische, Stühle, Schränke zc. meistbietend verkauft werden.

Die Viktualien-Handlung

im Speicher des Herrn Müller auf dem Rosgarten empfiehlt außer gute Mehle noch Graupen, Bienergries, rothen und weißen Sago, feinstes Kartoffelmehl und gutfuchende Erbsen.

J. Gleich,

Neue Messina-Apfelsinen und Citronen,

die ersten in diesem Jahre.

Ich erhalte entweder heute oder morgen die erste Sendung frischer Messina-Apfelsinen und Citronen in ausgezeichnet schöner Frucht und grosser Auswahl, die ich sowohl einzeln, wie auch in ganzen Kisten zum billigsten Preise verkaufen werde.

W. L. Fahrenhottz.

Lackirte Waaren.

Wassereimer, Wasserkannen, Theebretter in allen Größen, Stüffel, Dolkannen, Brodförbe, Spucknapfe, Theebüchsen, Wachsstockbüchsen, Flaschenunterfäße u. m. A. empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

F. W. Albrecht & Co.

Die erste Sendung der neuesten

Pariser Modell-Hüte

fürs Frühjahr ist eingetroffen, welches ich hiemit ergehenst anzeige.

J. Louis,

Marktstraße No. 156.

Die Porcellan-Fabrik

von **F. Adolph Schumann** in Berlin bei **C. L. Cron** empfiehlt Thee-, Kaffee- und Tafel-Service, conisch, neuglatt und Baroque-Form, zu den im Preisverzeichnis gesetzten Preisen franco hier.

Mit Bezug auf die Anzeige des Herrn D. F. Ehler in Königsberg in der Hartungischen Zeitung No. 62., die Ankunft der diesjährigen ersten Frühjahrs-Sendung seiner **Tapeten** betreffend, bemerke ich, daß mir von diesem Hause bereits Proben sämtlicher Muster zugesandt sind.

C. E. Scharffenorth,
Marktstraße No. 19.

Saat-Wicken,

Thymotheum, rothe und weiße Kleesaat billigt bei **Eduard Otto.**

Ergebene Anzeige.

Die erwarteten

Gummischuhe

haben wir heute erhalten und sind nun wieder in allen Größen fortirt.

FREYMUTH & CO.

Herrenschuhe 1 Zhr. 10 Sgr.,

Damenschuhe 1 " — "

Kinderschuhe — " 20 "

Wegen Wohnungs-Veränderung bin ich Willens, im Laufe dieser Woche von meinen Möbeln etwas billig zu verkaufen, als: 1 Kleiderschaff, 1 Dtd. Rohrstuhl, 3 Stücke Betten, 1 Cylinderlampe, 1 Speiseschaff und mehreres Küchengerath. Meine Wohnung ist im Hause des Zimmergeßellen Herrn Ruhr, oben, Rosgarten, Parkstraße.

H. Istigkeit.

Mit gestriger Post erhielt eine Sendung neuer und geschmackvoller

Bänder, Draht- & Nett-Gestelle

in neuesten Facons und empfehle solche dem geehrten Publikum.

E. Issermann,

Töpferstraße No. 668. und 69.

Frische Karpfen und Hechte

sind jeden Tag, außer Sonntags, zu haben an der Karlsbrücke bei

Tellekis.

Mehrere sehr gute Seekarten sind billig zu haben

Hospitalstraße No. 607.

Die neuesten

Bänder, Blumen und Federn

empfiehlt in großer Auswahl

W. Berger.

Optische Waaren.

Fenster-, Stuben-, Taschen- und Maisch-Thermometer, Milch-, Bier- und Essigprober, **Getreidewaagen** (sämtlich unter Garantie der Richtigkeit), **Fensterpiegel** haben erhalten und empfehlen.

F. Lepach & Co.

NB. Bestellungen auf Reparaturen sämtlicher in dieses Fach schlagender Artikel werden stets entgegengenommen und prompt beforgt.

Gutes Bürgerfelder Heu ist Centnerweise zu haben bei

A. Zeriatke,

unweit des Winterhafens.

Die besten

Amerikanischen Gummischuhe

empfehlen in allen Größen billigt

W. Fischer & Baumgardt.

Starkklobiges trocknes Birken-Brenzholz

auf drei Fuß geschnitten, — ist pro Achtel zu 20 Zhr. mit freier Anfuhr zu haben. Bestellungen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots an.

Alte Ziegel und alte Moppen

sind billig zu verkaufen **Marktstraße No. 6.**



Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, insbesondere meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich wieder mit einer Auswahl moderner Schlaf- und anderer Sophas und Federmatratzen versehen bin. Auch übernehme ich das Umpolstern alter Sophas zu soliden Preisen, imgleichen führe ich auch das Tapezieren der Zimmer, sowohl hier am Ort als auswärtig, unter soliden Bedingungen prompt aus.

Indem ich mich mit Aufträgen dieser Art zu beehren und um gütige Abnahme bitte, verspreche ich reelle und gute Bedienung und zeichne mich ganz ergebenst

W. Burhaus, Tapezierer,
Grabenstraße No. 437., im ehemaligen Glaser Hauschild'schen Hause wohnhaft.

Kurzhähne und Hennen

sind in **Althof-Memel** verkäuflich.



Mein Uhren-, Gold- und Silber- Waaren-Lager

ist wiederum mit den neuesten Gegenständen bestens und reichhaltigst versehen und empfehle ich dieselben zu mäßigem Preise.

F. E. Frölich,
Marktstraße No. 6/148.

Die erste Sendung

 **Frühjahrs-
Modell-Hüte**

empfang und empfiehlt
Marie Schultz



Gute, sehr zu empfehlende Kirschenfreide

billigst bei

im Müllerschen Speicher auf dem Rosgarten.

NB. Das Verkauf's-Local ist zu jeder Tageszeit geöffnet.

Gesundheits- & Rosshaar-Sohlen,

zum Einlegen in Stiefeln und Schuhen, **Korksohlen** mit Rosshaar und Macintosh, zum Einnähen in Stiefeln, welche sich namentlich bei feuchter Witterung höchst praktisch bewähren, empfehlen

W. Fischer & Baumgardt.

Solinger Tischmesser,

Deffert's, Küchen- und Tranchirmesser, wovon ein Theil vom Rost angegriffen ist, empfehlen billigst

F. W. Albrecht & Co.



Wer den Verkauf von Schmand und Milch von einem Gute zu übernehmen wünscht, beliebe seine Adresse in der Buchdr. d. Dampf. abzugeben.



Ein zum Reitdienst brauchbares Gendarmierpferd, in dem Alter von 5—7 Jahren, mindestens 5 Fuß 3 Zoll groß, sonst fehlerfrei, wird zu kaufen gesucht und bittet man, gef. Adressen in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Ein Lehrling fürs Materialgeschäft von auswärts, der schon in einem Geschäfte gewesen ist, findet sofort ein Unterkommen. Wo? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Herrn-Daguerreotypbild ist in voriger Woche auf dem alten Kirchhofe verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Eine goldene Nadel mit Granatkopf ist von der Börzenbrücke bis zum Goldarbeiter Herrn Wiemer verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Eine freundliche untere Wohnung nach der Straße zu, bestehend aus zwei Stuben, Schlafkabinet, Hausflur, Küche mit Sparherd, Keller, Speisekammer, Holzgelass und allen übrigen Bequemlichkeiten ist von sogleich zu vermieten in der Holzstraße bei **F. Glogau**, Stettinmarchstr. **NB.** Dasselbst ist ein eleganter Tafelwagen billig zu verkaufen.

Die Wohnräumlichkeiten eines im frequenten Stadttheile belegenen Grundstücks, in welchem die Gastwirthschaft seit vielen Jahren mit Erfolg betrieben wird, bestehend in 3 Stuben, Küche mit Sparherd unten, 3 Stuben, Küche mit Sparherd oben und 1 Stube, 2 Kammern im Dachstock, sollen auf Antrag des auswärtigen Besitzers sofort vermietet und vom 1. April ab übergeben werden durch das Geschäfts- u. Commissions-Bureau von **G. Albat.**

Eine Wohnung von 3 Stuben, Sparfüche, Bodenraum, Holzgelass ist in der Friedrich-Wilhelm-Straße zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine Wohnung mit einer gut eingerichteten Bäckerei ist vom 1. Mai d. J. in der Thomasstraße No. 179. zu vermieten. Näheres bei **H. A. Kauffmann.**

Eine untere Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Holzgelass und sonstigen Bequemlichkeiten ist vom 15. April oder 1. Mai c. zu vermieten. Näheres zu erfragen auf dem Hofhof bei **Louis Voss.**

Eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Entree, Schlafkabinet, Küche, Keller, 2 Holzställen, großem Hofraum und Bodenraum ist vom 15. Mai zu beziehen bei
Reiffschläger **Sörensen**,
am Triangel.

Möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 17. März 1857.			Königsberg, 12. März.			Berlin, 14. März.		
	Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.		Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	198	1 L. Sterl.	198 1/2		1 L. Sterl.	6. 19 bez.	
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	102 1/12		fl 250	142 7/8 b. s.	
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	45 1/17		Mk. 300	151 1/8 b. s.	
Berlin, 2 Morate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99 1/4				
Ducaten (1828—41)					94 1/2			
.. (1814—27)					94 1/2			
Silber-Rubel: neue		31 5/6			31 2/3			
.. alte					31 1/12			
1/2 Imperial					163 1/3			
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	95						

Beilage zu No. 33. des Memeler Dampfboots.

Mittwoch, den 18. März 1857.

Anzeigen.

Unter Garantie der Richtigkeit.

Dr. Borchardt's
KRÄUTER-SEIFE
(in Drigin-Päckchen à 6 Sgr.)

Dr. Hartung's
Chinarinden-Oel
(à Flasche 10 Sgr.)
und
Kräuter-Pomade
(à Ziegel 10 Sgr.)

Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S
ZAHN-PASTA
(in Päckchen à 12 und 6 Sgr.)

Vegetabilische
Stangen-Pomade
(in Drig.-Stückchen à 7 1/2 Sgr.)

Italienische
HONIG-SEIFE
(in Päckchen à 2 1/2 und 5 Sgr.)

Der Alleinverkauf der obigen privilegirten Artikel zu den festgestellten Fabrikpreisen für Memel befindet sich nach wie vor in der Buchhandlung von

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundfagen genau berechnete und überaus glücklich kombinierte aromat.-medizinische Kräuter-Seife nimmt durch ihre bis jetzt unerreichten charakteristischen Vorzüge unter allen vorhandenen derartigen Toiletteartikeln unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Ersparlichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsamten, wissenschaftlichen Erkenntniß, sind die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen: dient das Chinarinden-Oel zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die Kräuter-Pomade zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angeeignet; erhöht ersteres die Elastizität und Farbe des Haars, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erblichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthuende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Dr. Suin's aromatische Zahn-Pasta oder Zahnpaste, allgemein mit besonderer Vorliebe als das unioersellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Verschönerungsmittel der Zähne und des Zahnfleischs anerkannt, reinigt bei weitem angenehmer und schneller als die verschiedenen Zahnpulver, und theilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische.

Diese unter Autorisation des Königl. Professors der Chemie, Dr. Lindes zu Berlin aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel.

Die Italienische Honig-Seife des Apothekers Antonio Sperati in Lodi (Lombardien) entspricht allen an eine vollkommen gute Toilette- und Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen werden.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden privilegirten Specialitäten fast täglich manniache Nachbildungen und Fälschungen hervorruft, wollen die geachteten P. T. Consumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Original-Verpackungsart, als auch auf die Namen: Dr. Borchardt (Kräuter-Seife), Dr. Hartung (Sphenacindenöl u. Sträuterpomade), Dr. Suin de Boutemard (Zahnpasta), Dr. Lindes (Vegetabilische Stangenpomade), sowie auch auf die Firmen der, durch die betreffenden Localblätter und Provinzial-Zeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen alleinigen Herrn Orts-Depositäre zur Verhütung von Täuschungen gefälligst genau achten.

E. H. Mangelsdorf.

Lucheggen,

jeder Quantität, werden gekauft von
Adolph Behrens,
Friedrich-Wilhelmstraße im Laden.

Die Galanterie- und Kurz-Waaren-Handlung von Ferdinand Weiss

offerirt folgende Artikel, die zu jedem Preise geräumt werden sollen:

- Wollene Damen- und Kinderjopen, Shawls, Kinderschuhe, Ohrenbinden zc., Weißwaaren, als: Morgenhauben, Chemisettes, Taschentücher zc., Sut- und Haubenbänder, Pelz-Morgenschuhe und Gamaschen, Herbst- und Wintermützen für Herren u. Kinder, und mehrere andere Artikel.

Holtzendorf, Justizrath,

als interimistischer Verwalter der Ferdinand Weiss'schen Concurs-Masse.

NB. Abgelagerte Bremer und Hamburger Cigarren werden zu billigen Preisen abgegeben.

Selterwasser ist stets vorrätzig; auch empfiehlt

Porter double stout

im Dgd. 3 Ehlr., ercl. Flasche **F. Kiewel.**

Klee- & Tymotheum-Saamen

ist zu haben bei **G. F. Jausiens,** im goldenen Löwen.

Eine gute Doppel-Flinte steht billigt zum Verkauf bei Büchsenmach. r **Krampf,** Baarenstraße.



Unser Leinen-Waaren-Lager

ist durch neue Zufuhren vollständig assortirt und empfehlen wir einer gütigen Beachtung.

Moschkowsky & Co.

Nester-Leinen sind wieder vorrätzig.

Zu verkaufen

das früher Laßische Grundstück, Junterstraße No. 223. Näheres bei **H. E. Hamann.**

Necht gut und dauerhaft gearbeitete Seemanns-Kleider

aller Art, in großer Auswahl zu billigen Preisen, empfiehlt allen Seefahrenden

der Kleidermachermeister **G. Kinder,**

Bommelsvitte, neben Gastwirth Winke am Ballastplatz.



Eine Kuh, die in acht Tagen zukommt, steht zum Verkauf bei Schmied **Schuknies,** auf Schmelz.

Am Montag Vormittag ist auf dem Wege von der Festung und über den Markt nach der Schmelz eine eiserne Holzkette verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben. Vor deren Anlauf wird gewarnt.

Meine Drehmangel empfehle ich zum Mangeln von Wäsche.

J. Young.

Ein treuer tüchtiger Hausmann mit guter Empfehlung findet vom 1. April d. J. eine Stelle bei

C. F. Burwerth, Schützenplatz.

**Rheinische
Brust-Caramellen**
in versieg. Düten
à 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach der Composition des Königl. Preuss. Professors **Dr. Albers zu Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde und befänstigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf und Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach wie vor nur in versiegelten **rosafarthen Düten** auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet **verpackt**, und in **Memel** einzig und allein **ächt** vorrätzig sind bei **Franz Zwick.**

!!! Gänzlicher Ausverkauf!!!

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Ober-Schlesien beabsichtige ich mein Lager fertig. Hrn.-Anzüge, bestehend in Sommer- & Winterbekleidungen wie auch von der Elle zu schneiden: **Tuche, Buckskins, Düffel und Doubledüffels, Hofenstoffe** in Sommer- und Winter-Buckskins, gegen 400 Ellen Rock- u. Hofenzuge, Cassinets, schwarze Camlotts u. dergl. m. **zu so billigen Preisen** zu verkaufen, damit es mir möglich wird, meinen Waarenbestand, da ich zum 1. April schon Memel verlasse, binnen 3 Wochen **gänzlich** zu räumen. Meine Ladeneinrichtung, die auch für jedes andere Geschäft passend ist, verkaufe ich für den halben Werth des Kostenpreises.

M. Spiegel, im Postgebäude.

Ein Lehrling, der die Kürschner-Profession erlernen will, findet sogleich ein Unterkommen bei **E. Streichert**, Kürschnermeister.

Ein junger Mann, welcher zwei Jahre in einem hiesigen Comtoir-Geschäft als Buchhalter servirt, sich gegenwärtig noch in Condition befindet und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen von sofort ein anderweites Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre **A. B.** nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots entgegen.

Ein noch gegenwärtig im Geschäft stehender junger Mann, welcher das Material-Geschäft erlernt hat und mit der Buchführung vertraut, auch die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein Placement in einem Comptoir-, auswärtigen oder Holzgeschäft, oder auch in einem Material-Laden. Gefällige Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfboots unter der Chiffre **R. F.** entgegen.

Ein anständiges Mädchen, welches in Handarbeiten geübt ist, sucht ein Unterkommen. Adressen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

In meinem Hause Friedrichstadt sind Wohnungen und einzelne Stuben, auch ein Pferdestall, Speicher und Bodenzimmer zu vermieten. **Gregoriew.**

Eine Wohngelegenheit von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, eigener Küche, Keller, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten wird vom 15. Mai c. miethesfrei nahe am Ballastplatz bei **A. B. Creutzmann.**

Ein obere Wohnung von drei Stuben, einer Kammer, Küche, Speisekammer, Keller, u. c., sowie auch eine kleine freundliche Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche, Keller u. c., sind zu vermieten bei **J. Müller**, Zimmermeister.

Zwei Wohnungen von je 2 Stuben nebst Alkoven, Spardüche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, sind vom 1. Mai in meinem Hause, große Wasserstraße, zu vermieten. Näheres hierüber bei Schmiedemeister **H. Böhm**, Junkerstr. 291.

2 untere Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör sind zu vermieten. Näheres in der Buchdr. d. Dampfboots.

Sämmtliche früher von Ivory & Co. benutzte Speicher stehen getheilt auch im Ganzen miethesfrei.
Louis Hewelcke.

Zwei Wohnungen, eine jede von 2 Stuben, Alkoven, Spatheerd und allen Bequemlichkeiten, sind vom 1. April zu beziehen bei **Böhm**, Schmiedemeister, Junkerstraße No. 291.

Die Parterre-Wohnung in dem neuen Hause neben der Friedrichstädtischen Schule ist vom 15. Mai ab zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine Wohnung von 2 Stuben mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist von sofort zu vermieten bei **G. Michaelsen.**

Zur Ermittlung eines Unternehmers Behufs Herstellung eines **Rinnsteines** in der Holzstraße nach dem Gass, incl. der Materialienlieferung, jedoch excl. der Hand- und Spanndienste, ist ein nochmaliger Bietungstermin auf **den 20. März c.**, Vormittags 10 Uhr, im Stadthause anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige eingeladen werden. Anschlag und Bedingungen sind in unserem Bureau einzusehen. Memel, den 4. März 1857.

Magistrat.

Zur Verpachtung der zwischen dem Kammerei-Dorfe Sandwehr und der Plantage belegenen Ländereien ist ein nochmaliger Bietungstermin auf **den 23. März**, Vormittags 10 Uhr, im Stadthause anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Bedingungen, sowie Planlage der Parzellen sind im Bureau einzusehen. Memel, den 12. März 1857. Der Magistrat.

Die öffentlichen Prüfungen in den hiesigen Mittel- und Elementarschulen finden statt: 1) Sandwehrschule Montag, den 23. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr; 2) Friedrichstädtische Schule Dienstag, den 24. d. M., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr; 3) Bittner Schule No. 1. Donnerstag, den 26. d. M., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr; 4) Bittner Schule No. II. Freitag, den 27. d. M., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr; 5) Altstädtische Knabenschule Sonnabend, den 28. d. M., Vormittags von 8 bis 12 Uhr; 6) Neustädtische Mädchenschule Montag, den 30. d. M., Nachmittags von 2 bis 5 1/2 Uhr; 7) Neustädtische Elementarschule Dienstag, den 31. d. M., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Die Prüfungen finden in dem Locale einer jeden Schule statt. Dies wird hiemit bekannt gemacht. Memel, den 13. März 1857. Der Magistrat.